

3. SONNTAG DER OSTERZEIT

Musik und Liturgie

- Einzug: Orgelimprovisation
- Eröffnung: GL 794, 1+3 Jauchzet dem Herren
- Gloria: GL 169, 1+3
- 1. Lesung: Apg 2,14. 22b-33
- Antwortgesang: GL 629, 3
- 2. Lesung: 1 Petr 1, 17-21
- Evangelium: Joh 20, 1.11-18
- Gabenbereitung: J. Pachelbel: Ricercar in c
- Sanctus: GL 380, 2 Alles was dich preisen kann
- Agnus Dei: GL 745 O du Lamm Gottes
- Kommunion: Orgelimprovisation
- Dankgesang: GL 325 Bleibe bei uns
- Schlusslied: GL 525, 1-4 Freu dich du Himmelskönigin
- Postludium: F. Smetana: Postludium in D

25.04.2020 – 18.00 Uhr

Messfeier am Vorabend in der Pfarrkirche Ergoldsbach

Zelebrant und Prediger:

Kaplan Stefan Hackenspiel

Orgel: Daniel Harlander

26.04.2020 – 10.00 Uhr

Messfeier in der Expositurkirche St. Nikolaus, Greilsberg

Zelebrant und Prediger:

Dekan Stefan Anzinger

Orgel: Sophie Reisinger

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Am Pfingsttag trat Petrus auf,
zusammen mit den Elf;
er erhob seine Stimme und begann zu reden:
Ihr Juden und alle Bewohner von Jerusalem!
Das sollt ihr wissen,
achtet auf meine Worte!
Jesus, den Nazoräer,
einen Mann, den Gott vor euch beglaubigt hat
durch Machttaten, Wunder und Zeichen,
die er durch ihn in eurer Mitte getan hat, wie ihr selbst wisst
-
ihn, der nach Gottes beschlossenen Willen und Vorauswissen
hingegen wurde,
habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen
ans Kreuz geschlagen und umgebracht.
Gott aber hat ihn von den Wehen des Todes befreit
und auferweckt;
denn es war unmöglich, dass er vom Tod festgehalten wurde.
David nämlich sagt über ihn:
Ich hatte den Herrn beständig vor Augen.
Denn er steht mir zur Rechten, dass ich nicht wanke.
Darum freute sich mein Herz
und frohlockte meine Zunge
und auch mein Leib wird in Hoffnung wohnen;
denn du gibst meine Seele nicht der Unterwelt preis,
noch lässt du deinen Frommen die Verwesung schauen.
Du hast mir die Wege zum Leben gezeigt,
du wirst mich erfüllen mit Freude vor deinem Angesicht.

Brüder,
ich darf freimütig zu euch über den Patriarchen David reden:
Er starb und wurde begraben
und sein Grabmal ist bei uns erhalten bis auf den heutigen
Tag.

Da er ein Prophet war
und wusste, dass Gott ihm einen Eid geschworen hatte,
einer von seinen Nachkommen werde auf seinem Thron
sitzen,
sagte er vorausschauend über die Auferstehung des Christus:
Er gab ihn nicht der Unterwelt preis
und sein Leib schaute die Verwesung nicht.
Diesen Jesus hat Gott auferweckt,
dafür sind wir alle Zeugen.

Zur Rechten Gottes erhöht,
hat er vom Vater den verheißenen Heiligen Geist empfangen
und ihn ausgegossen,
wie ihr seht und hört.

Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Petrus.

Schwestern und Brüder!

Wenn ihr den als Vater anruft,

der jeden ohne Ansehen der Person nach seinem Tun beurteilt,

dann führt auch, solange ihr in der Fremde seid, ein Leben in Gottesfurcht!

Ihr wisst,

dass ihr aus eurer nichtigen,
von den Vätern ererbten Lebensweise
nicht um einen vergänglichen Preis losgekauft wurdet,
nicht um Silber oder Gold,
sondern mit dem kostbaren Blut Christi,
des Lammes ohne Fehl und Makel.

Er war schon vor Grundlegung der Welt dazu ausersehen und euretwegen ist er am Ende der Zeiten erschienen.

Durch ihn seid ihr zum Glauben an Gott gekommen, der ihn von den Toten auferweckt

und ihm die Herrlichkeit gegeben hat,
sodass ihr an Gott glauben
und auf ihn hoffen könnt.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal,
am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender
Weise.

Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus,

Natanaël aus Kana in Galiläa,

die Söhne des Zebedäus

und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen.

Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen.

Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit.

Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot.

Aber in dieser Nacht fingen sie nichts.

Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer.

Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war.

Jesus sagte zu ihnen:

Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen?

Sie antworteten ihm: Nein.

Er aber sagte zu ihnen:

Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus
und ihr werdet etwas finden.

Sie warfen das Netz aus

und konnten es nicht wieder einholen,

so voller Fische war es.

Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus:

Es ist der Herr!

Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei,

gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war,
und sprang in den See.

Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot

- sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt,
nur etwa zweihundert Ellen -
und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her.

Als sie an Land gingen,
sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer
und darauf Fisch und Brot liegen.

Jesus sagte zu ihnen:

Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt!
Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land.
Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt,
und obwohl es so viele waren,
zerriss das Netz nicht.

Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst!

Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du?
Denn sie wussten, dass es der Herr war.

Jesus trat heran,
nahm das Brot und gab es ihnen,
ebenso den Fisch.

Dies war schon das dritte Mal,
dass Jesus sich den Jüngern offenbarte,
seit er von den Toten auferstanden war.